



Mit dem Aus für den real Markt in Witten Annen verlieren 85 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz. Schon vor 6 Jahren informierten wir darüber, dass der damalige real Eigentümer metro aus dem Flächentarifvertrag ausgeschieden war und auf Kosten der Belegschaft insgesamt 400 Millionen Euro einsparen wollte.

Dieser Verzicht hat den Ausverkauf von real jedoch nicht verhindern können, denn im Streben nach Profiten gibt es keine natürliche Grenze nach oben.

Es wird jetzt spekuliert, wer wohl den ehemaligen real Markt in Witten übernehmen wird.

Halten wir uns erst einmal an die bekannten Tatsachen:

- Die Belegschaft ist komplett zum Ende Mai 2022 gekündigt, es besteht bereits ein ausgehandelter Sozialplan.

- Ob und wann genau der Markt unter neuem Besitzer wiedereröffnet, wird offengelassen. Angeblich soll erst mal ab Juni renoviert werden: **damit gibt es keine Übernahme der Beschäftigten, ihre bisherigen Rechte und Pflichten gehen verloren.**

- **Hauptinteressent für die real Märkte ist bisher Kaufland**, das Übernahmeinteresse an 110 real Märkten wurde beim Kartellamt avisiert, speziell über Witten wird aber geschwiegen.

Sollte die Schwarzgruppe als größter Lebensmitteldiscounter Europas, zu dem neben lidl auch Kaufland gehört, tatsächlich real Witten erwerben, wird das in der bewussten Absicht gemacht, die Altbelegschaft ihrer erworbenen Rechte zu berauben und sie wie Berufsanfänger zu behandeln, sollten sie wieder am alten Arbeitsplatz anfangen.

Im Gegensatz zu real sind die Schwarz-Märkte lidl und Kaufland zwar tarifgebunden, zahlen aber intern Mindestlöhne mit Einstiegslohnen um die 12 €.

Solche Löhne zum Übernahmebeginn machen als Methode Sinn, wenn man die rund 500.000 Beschäftigten der Schwarzgruppe einrechnet, da stören Tarife nicht sonderlich, sondern setzen eher die tariflose Konkurrenz unter Druck.

Ob und wie man als Beschäftigte/r davon allerdings leben kann, interessiert dabei wohl nicht.

Wer letztlich bei real Witten das Rennen macht, er wird es nicht aus Fürsorge tun. Der Firmenchef Schwarz hat seine Anteile steuersparend in zwei „gemeinnützige“ und eine privatnützige Stiftung überführt und gilt mit rund 40 Milliarden Euro als reichster Mann Deutschlands. Daran sollte jeder denken, von dem in der Vergangenheit Lohnverzicht und in Zukunft der Verzicht auf erworbene Rechte abverlangt wurde und wird.

Die Belegschaft sollte aber auch wissen, dass viele KundInnen mit den Beschäftigten bei real sehr zufrieden waren. Sie haben den Laden am Laufen gehalten und werden auch von einem neuen Eigentümer gebraucht. Fragt sich nur, unter welchen Bedingungen.

Wir rufen auf zur Solidarität mit den Beschäftigten von real! Weiterbeschäftigung zu Tariflöhnen unter Wahrung erworbener Rechte!

## Impressum:

Romeo Frey • Bebbelsdorf 43 • 58454 Witten • Tel. 02302-81953 • [info@auf-witten.de](mailto:info@auf-witten.de)  
Spendenkonto: AUF Witten • IBAN: DE14 4525 0035 0000 6652 24